

Weihnachtsmeditation

In der Adventszeit



Vorwort:

Erklärung zur Meditation:

Im Raum wurde ein Stuhlkreis gestellt und das Licht gedimmt. In der Mitte des Raumes lagen ein grünes Tuch (Wiese) und ein braunes Tuch (Erde). Die Kinder kamen gemeinsam in den Raum und suchten sich leise einen Platz. Im Hintergrund lief leise Meditationsmusik.

Zwei lange Bänder wurden von zwei Erzieherinnen parallel auf die Tücher gelegt. Es wurden nacheinander verschiedene Materialien (Tannenzapfen, Steine,, bunte Glassteine, Dekoren, Krippenfiguren, Holzsteine, Weihnachtskugeln, Osterkerze) an der Seite der Tücher gelegt. Passend zum vorgelesenen Text, haben die Kinder nacheinander die Materialien auf die Tücher gelegt und den Jesusweg erbaut.

Nach dem vorgelesenen Text haben alle das Lied „Tragt in die Welt nun ein Licht“ gesungen und im Anschluss meditiert.

Die Herberge:

Erschöpft von dem langen Weg suchte Maria und Josef eine Unterkunft in Bethlehem. Aber wo sie auch fragten, nirgends war ein Bett für sie frei.

Draußen vor den Toren der Stadt gab es Ställe für das Vieh. Diese Tiere fanden dort Schutz und Geborgenheit und auch auf den Feldern lebten Tiere.

In diesem Stall finden auch Maria und Josef Zuflucht. Maria wird dort ihren Sohn zur Welt bringen. Sein Name wird Jesus sein.

Osterkerze:

Die Kerze wird als Jesuskerze „symbolisch“ gedeutet. Sie ist selbst Licht und lässt so leuchtend den Anwesend sein, der „das Licht“ der Welt ist und uns begegnen will. Dieses Licht soll auch zu denen kommen, die im Dunkeln leben, sie heilen und Freude bringen.

Die Kerze sagt:

Jesus ist das Licht, das die Angst vertreibt.

Die Kerze sagt:

Jesus ist das Licht, das Leben und Wärme gibt.

Die Kerze sagt:

Jesus ist das Licht, das den Weg zeigt.

Jesus ist das Licht der Welt!

Von Jesus geht ein Licht aus zu allen Menschen.

Im Advent warten wir auf Jesus. Wir bereiten uns auf seine Ankunft vor und so wollen wir von ihm das Licht empfangen.